

### The Royal Dresden Porcelain Collection digital erschlossen

Die Porzellansammlung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) gehört zu den umfangreichsten keramischen Spezialsammlungen der Welt. Zur ehemals königlichen Kollektion zählen chinesische und japanische Porzellane wie auch einzigartige Werke aus der Frühzeit der Meissener Manufaktur. Von den einst mehr als 29.000 ostasiatischen Keramiken sind heute noch etwa 8.200 in der Porzellansammlung erhalten. Davon sind die bedeutendsten Stücke im Dresdner Zwinger ausgestellt. Ein Großteil wird für die Öffentlichkeit verborgen in Depots verwahrt.

In einem international angelegten Forschungsprojekt wurde nun erstmals über einen Zeitraum von zehn Jahren (2014–2024) der gesamte erhaltene Bestand an ostasiatischem Porzellan aus der Sammlung Augustus des Starken digital erschlossen. Alle Objekte sind fortan auf der Plattform „The Royal Dresden Porcelain Collection“ [↗](#) für alle frei zugänglich abrufbar. Die englischsprachige, barrierearm gestaltete Plattform richtet sich neben einem Fachpublikum an eine breite Öffentlichkeit und lädt diese zur Interaktion mit dem Kulturerbe „Porzellan“ ein.

Die vorhandenen historischen sechs Inventarbücher des 18. Jahrhunderts, die uns neue Erkenntnisse liefern, etwa über die damaligen Handelswege mit ostasiatischem Porzellan und dessen Rezeption und Wertschätzung am sächsischen Hof, wurden integriert. Sie wurden im Rahmen des Projekts erstmals vollständig transkribiert und ins Englische übersetzt. Die Erschließung dieser zentralen Referenzsammlung und ihrer Quellen erfolgte in enger Zusammenarbeit mit einem internationalen Team von Wissenschaftler\*innen aus Europa, China, Japan, Taiwan und den USA. Gemeinsam konnten sie den gesamten historischen Bestand ostasiatischen Porzellans erstmals wissenschaftlich erschließen, digitalisieren und online publizieren. Die Plattform ermöglicht es, alle Daten und Inhalte so zu vernetzen, dass diese sowohl explorativ als auch in unterschiedlichen Kontextualisierungen weltweit erschlossen werden können.

Im Zuge des Projekts wurden rund 36.000 Neuaufnahmen der Porzellane angefertigt, um jedes Stück von allen Seiten und in vielfacher Vergrößerung betrachten zu können. Die mit Creative-Commons-Lizenzen versehenen Bilder können nach den Prinzipien des Open Access frei genutzt werden.

### LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster veröffentlicht seine Sammlung Online

Über 5000 Objekte, darunter die Hauptwerke der Sammlung, stehen in digitalisierter Form mit Text- und Bilddateien im Internet bereit. Die Sammlung Online [↗](#) fungiert gleichermaßen als Forschungsdatenbank des Museums. Das Angebot wird kontinuierlich erweitert und an die technologischen Entwicklungen angepasst. Es geht dem Museumsteam auch darum, aktuelle Forschungsergebnisse transparent darzustellen, insbesondere die Provenienzforschung. Auch die Achtung von Urheber- und Nutzungsrechten sowie der verantwortungsbewusste Umgang mit sensiblen Objekten ist ein zentrales Anliegen. Hochauflösende Bilder, partizipative Elemente und eine umfassende Schlagwortsuche laden zum Recherchieren ein.